

## Was ist Neurodermitis?

Die häufigste chronisch-entzündliche Hauterkrankung ist Neurodermitis. Andere Bezeichnungen für dieses Krankheitsbild sind endogenes Ekzem oder atopische Dermatitis. Es sind zurzeit ca. 15 bis 20% der Kinder und 1 bis 3% der Erwachsenen betroffen. Zahlreiche Studien belegen eine deutliche Zunahme der Erkrankung in den westlichen Industrienationen.

Die ersten Ekzemherde treten häufig bereits in den ersten Monaten des Lebens als Wangenekzem oder Milchschorf auf. Bei Säuglingen können die Streckseiten der Arme und Beine von Ekzemherden betroffen sein. In 60% aller Fälle tritt die Neurodermitis im 1. Lebensjahr auf, später entwickeln sich Beugeekzeme. In den ersten beiden Lebensjahren spielen die Nahrungsmittelallergien eine Rolle und ab dem 4. bis 5. Lebensjahr treten Außenallergene (z.B. Pollen) in den Vordergrund. Nur bei 10% der Patienten entwickeln sich Beschwerden nach dem 5. Lebensjahr.

## Neurodermitis nach Altersstufen

Säuglinge/Kleinkinder:	entzündliche, nässende Hautveränderungen im Gesicht/Kopfhaut (Milchschorf), können aber auch am Körper vorkommen
Kinder:	trockene, schuppige, juckende Herde in den Ellenbeugen, Kniekehlen, im Nacken sowie an den Handgelenken
Jugendliche/Erwachsene:	wechselnde Ekzeme z.T. Minimalvariante wie Lidexzem oder Handekzem. Sonderformen sind stark juckende Knötchen an Armen und Beinen oder die „hand- and -neck“-Dermatitis

## Provokationsfaktoren

Zum Ausbruch der Erkrankung führen neben der genetischen Veranlagung meist folgende Provokationsfaktoren:

irritativ:	Waschgewohnheiten, Kleidung, Wolle, Schwitzen, Zigarettenrauch
mikrobiell:	Staphylokokkus aureus, Pityrosporum ovale, Infekte
(pseudo-)allergisch:	Außenallergene, Nahrungsmittel, Nahrungsmittelzusatzstoffe
psychisch:	Stress (positiv/negativ)
andere:	hormonell, klimatisch

Das moderne Management der Neurodermitis sieht neben einer Aufdeckung der Provokationsfaktoren und deren Vermeidung eine abgestufte, dem Hautbild angepasste, dermatologische Behandlung vor. Eine gezielte Schulung hilft den Patienten, selbstständig mit seiner Erkrankung und ihrem wechselnden Verlauf umzugehen. Nach den diagnostischen Kriterien von Hanifan/Rajka werden die typischen Anzeichen in Haupt- und Nebenkriterien unterteilt.

## Hauptsymptome

- Juckreiz
- typische Ekzeme und Hautreaktionen
- chronischer oder schubweiser Verlauf
- positive Familienanamnese

## Nebensymptome

Einige der folgenden Symptome sind ebenfalls Bestandteil der Diagnose Neurodermitis.

- Milchschorf
- trockene Haut
- Brustwarzenekzem
- Einrisse am Ohrläppchen
- Gesichtsblässe oder -röte
- Unverträglichkeit von Wolle
- erhöhtes Gesamt-IgE und Allergien
- verstärkter Juckreiz beim Schwitzen
- kalte Hände und Füße (Akrozyanose)
- gedoppelte Unterlidfalte (Atopiefalte)
- Entzündung der Mundwinkel (Perleche)
- kleine Bläschen an Händen und Füßen (Dyshidrosis)
- kleieförmige, schuppige, weiße Herde (Pityriasis alba)
- verstärkte Handlinienzeichnung (palmare Hyperlinearität)
- gräuliche, bräunliche Verfärbung im Halsbereich (dirty neck)
- ausgedünnte Augenbrauen (Hertoghe Zeichen)
- Abschuppungen an Zehen und Fingern (atopischer Winterfuß)
- weiße Kratzspuren auf der Haut (weißer Dermographismus)
- raue, gänsehautartige Veränderungen an Oberarmen oder Oberschenkeln (Keratosis pilaris)
- vermehrte Hautinfektionen mit Viren (wie z.B. Warzen, Herpes simplex) sowie mit Pilzen und Bakterien (wie z.B. Staphylokokkus aureus)

## Therapieablauf

### 1. Eingangsuntersuchung

Nach einer umfangreichen Untersuchung und Anamneseerhebung wird entschieden, ob die Behandlung stationär oder ambulant erfolgen kann.

### 2. Laboruntersuchungen

- Allergietests (RAST, Prick, Epicutan)
- allgemeine Blutuntersuchung
- Stuhluntersuchung
- mikrobiologische Untersuchung der Haut auf Bakterien und Pilze

### 3. Spezifische Hautbehandlungen

- abgestufte Salbentherapie
- gegebenenfalls Kortisonentzug
- Lichttherapie
- medizinische Bäder

### 4. Ernährung

- diagnostische Diät/Provokation
- individueller Kostaufbau

### 5. Psychologische Betreuung

- Einzelgespräche
- Gruppengespräche

### 6. Kinderbetreuung

- ganztägige Betreuung für Patienten- und Begleitkinder durch therapeutisch-geschulte Erzieherinnen

### 7. Stationäre Patientenschulung

Unsere zertifizierten Neurodermitistrainer vermitteln mögliche Ursachen. Sie zeigen Wege auf, im Alltag Strategien zu entwickeln, die zur Steigerung der Lebensqualität und Lebensfreude führen.

- Wie funktioniert meine Haut?
- Neurodermitis, Auslöser und unterhaltende Faktoren
- relevante Allergien erkennen und vermeiden lernen
- Erlernen von therapeutischen Maßnahmen, wie z.B. Hautpflege, Kratztagebuch, Entspannungstraining . . .
- vorbeugende Maßnahmen erlernen

### 8. Ambulante Betreuung: In der Regel alle 4 bis 6 Wochen

- phasengerechte Hautbehandlungen
- individuelle Ernährungsprogramme
- psychologische Gesprächstherapie
- professionelle Kinderbetreuung mit therapeutischen Akzenten
- Laboruntersuchungen im hauseigenen Labor
- ambulante Patienten- und Elternschulung

### Wir über uns

Das Team der Vital Klinik berät und behandelt als Fachklinik für Hauterkrankungen seit 1981 erfolgreich gesetzlich und privat versicherte Patienten aus dem ganzen Bundesgebiet und darüber hinaus. Zu unserem Betätigungsfeld gehören akute und chronische Hauterkrankungen, vor allem Neurodermitis, Schuppenflechte, Allergien sowie Krampfadern. Unsere Spezialgebiete sind außerdem: Haarerkrankungen, Lasertherapie, plastische Chirurgie, kosmetische Dermatologie bis hin zur medizinischen Kosmetik. Alles, damit Sie sich in Ihrer Haut wohl fühlen.

Unsere Mitarbeiter, erfahrene Hautspezialisten, ein engagiertes Pflegeteam, Psychologen, Ernährungsfachkräfte und medizinische Kosmetikerinnen, kümmern sich intensiv und einfühlsam um Ihre Probleme und Wünsche. Während Ihres Beratungs- und Behandlungstermines können Sie Ihre Kinder darüber hinaus kostenlos in unserem Kindergarten betreuen lassen. Melden Sie Ihre Kleinen einfach an, wenn Sie einen Termin vereinbaren.

### Noch Fragen?

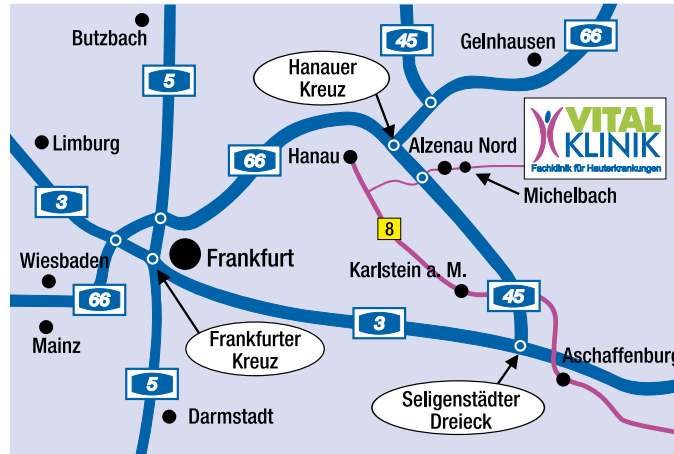
Falls Sie noch weitere Fragen zu unserem Therapiekonzept haben oder einen Beratungstermin wünschen, rufen Sie uns bitte einfach an: Vital Klinik Alzenau, Tel. 0 60 23 - 50 59 - 0

Die Vital Klinik ist ein Akutkrankenhaus und hat einen Versorgungsvertrag (§108 SGB V) mit allen Krankenkassen für die **stationäre Behandlung**. Es genügt eine **Einweisung** (Verordnung für Krankenhausbehandlung) durch Ihren ambulant behandelnden Arzt. Unsere Verwaltung klärt alles Weitere.

### Unsere Preise – fair und nachvollziehbar

Die Vital Klinik rechnet ambulant in der Regel nach der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) ab. Fair, transparent und den Anforderungen der Krankenkassen entsprechend. Dies ist wichtig, da einige Behandlungen bei entsprechender Indikation von den Krankenversicherungen erstattet werden können. Genaueres entnehmen Sie bitte unserer Preisliste, oder sprechen Sie uns an.

### Wir freuen uns auf Ihren Besuch



- Süd - West: A5 Frankfurter Kreuz, A3 Würzburg, am Seligenstädter Dreieck A45 in Richtung Dortmund, Ausfahrt Alzenau Nord
- Nord - West: A3 Frankfurter Kreuz, A3 Würzburg, am Seligenstädter Dreieck A45 in Richtung Dortmund, Ausfahrt Alzenau Nord
- Nord - Ost: A5 Gambacher Kreuz, A45 Hanau/Aschaffenburg, Ausfahrt Alzenau Nord
- Süd - Ost: A3 Aschaffenburg, am Seligenstädter Dreieck A45 in Richtung Dortmund, Ausfahrt Alzenau Nord

Ausfahrt Alzenau: in Richtung Mömbris, nach ca. 5 km an der Ampel in Michelbach nach links, dann dem Wegweiser der Vital Klinik folgen



Zentrale:	+ 49 (0) 60 23 - 50 59 - 0	Streuweg 100
Kosmetik:	+ 49 (0) 60 23 - 50 59 - 315	D - 63755 Alzenau
Ernährungsberatung:	+ 49 (0) 60 23 - 50 59 - 354	E - Mail: info@vital - klinik.de
Fax:	+ 49 (0) 60 23 - 50 59 - 310	Internet: www.vital - klinik.de

Die Vital Klinik ist ein Akutkrankenhaus und hat einen Versorgungsvertrag (§ 108 SGB V) mit allen Krankenkassen für stationäre Aufenthalte. Einweisung durch einen Arzt genügt.

## Neurodermitis